

rung wurden die Arbeitsproduktivität an den einzelnen Meßplätzen um 250 bis 300 Prozent gesteigert, die Aussagefähigkeit und Meßgenauigkeit erhöht und die Arbeits- und Lebensbedingungen durch Wegfall monotoner Arbeiten wesentlich verbessert. Unsere Aufgabe ist es, diese Beispiellösung als Prinzip der Arbeitsorganisation in weiteren Labors umfassend im Kombinat anzuwenden, wo allein mehr als 2 000 Werk­tätige beschäftigt sind.

Hier haben wir mit automatisierten Auswertungssystemen für 70 Gaschromatographen auf der Basis einer gemeinsam mit der Akademie der Wissenschaften entwickelten Prinzip­lösung begonnen.

Dieser von der Partei vorgezeichnete Weg, die Wissenschaft zur Produktivkraft zu machen, hat sich als erfolgreich und richtig erwiesen. Wir werden ihn weiter beschreiten, so wie es Genosse Erich Honecker im Bericht gefordert hat. Die 9 000 Kommunisten und alle Werk­tätigen unseres Kombinates dokumentieren mit all den erzielten Ergebnissen in der Parteitagsvorbereitung — wie überall in unserem Land — ihre Grundüberzeugung „Je stärker der Sozialismus, desto sicherer der Frieden“, und sie drücken damit ihren Willen aus, auch künftig das Beste zur Bealisierung der Parteitagsbeschlüsse zu geben.

Das bekräftigen sie auf der heute in unserem Kombinat durchgeführten Vertrauensleutenvollversammlung mit dem Beschluß über die Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbes in Auswertung unseres XI. Parteitages. Angespornt von der richtungweisenden Rede unseres Generalsekretärs, haben sie weitere Verpflichtungen übernommen zur Überbietung des Jahresplanes 1986. Wir werden die Nettoproduktion und die Fertigerzeugnisse für die Bevölkerung um je 3,7 Tage und die industrielle Warenproduktion um drei Tage übererfüllen. Die Arbeitsproduktivität wird mit 1,5 Prozent über den Plan gesteigert, und die Selbstkosten werden um 0,1 Prozent überplanmäßig gesenkt.

Liebe Genossen! Im Bericht an den XI. Parteitag haben wir gehört, daß in Leuna eine wichtige Aufgabe realisiert ist, die unserem Kollektiv auf dem X. Parteitag übertragen wurde.

Wir haben in der Erdölverarbeitung den Anteil heller Produkte aus gleichbleibender Menge Erdöl von 1981 gleich 59,3 Prozent bis zum Jahr 1985 auf 74,6 Prozent gesteigert

In diesem Jahr werden wir die Technologie noch weiter vervollkommen und eine Ausbeute von 79 Prozent heller Produkte erreichen. (Beifall.) Die restlichen Anteile der Erdölsubstanz werden im Anlagenkomplex „Zur vollständigen stofflichen Verwertung der Erdölrückstände“, der auf einem Arbeitermeeting als Parteitagsobjekt Anfang dieses Monats zum Dauerbetrieb freigegeben wurde, zu Methanol mit einer Jahreskapazität von 650000 Tonnen verarbeitet Gleichzeitig gewinnen wir drei Prozent Schwefel als wichtigen Rohstoff für die organischen Synthesen. Damit wird die voll-